

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-Press".
Hauptredaktion: Schellenbergstr. 10. 3631. Telefon: 1. Tagblatt Wiesbaden.
Postfach 10. Fernruf: 1. 3631.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags.
Erscheinungszeit: 6 Uhr morgens bis 1 Uhr abends, außer Sonn- u. Feiertagen.
Preis: 10 Pf. (100 Pf. 10 Mark).

Bezugspreis: Für eine Ausgabe mit 1 Wochen 34 Pf., für einen Monat 2.00, ein-
schliesslich Anzeigen. Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die
Zeitung und alle Verkaufsstellen. — Die Bezahlung der Zeitung erfolgt gegen Vorzahlung
auf Rechnung des Bezugspreises. ~~Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabestellen, die~~

Anzeigenpreis: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt Grund-
preis 7 Pf., der 35 Millimeter breiten Spalte im Textteil 6 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 6.
Rückzahlung 2. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochen
wird keine Gewähr übernommen. — Bei der Anzeigenannahme sind die Bedingungen
des Anzeigenpreises zu lesen. — Bei der Anzeigenannahme sind die Bedingungen
des Anzeigenpreises zu lesen. — Bei der Anzeigenannahme sind die Bedingungen
des Anzeigenpreises zu lesen.

Nr. 189.

Montag, 15. August 1938.

86. Jahrgang.

Wie am Schnürchen.

„Condor“ wieder in Berlin.

Zweimal den Ozean überquert. — New York—Berlin in 19 Stunden.

wt. Das Focke-Wulf-Flugzeug „Condor“ überflog
auf seinem Rückflug New York—Berlin am Sonntag-
morgen um 9.57 Uhr den Berliner Flughafen
Tempelhof und landete kurz darauf glatt. Der Rück-
flug erfolgte in der neuen Rekordzeit von 19 Stunden
54 Minuten.

In liebenswürdigster Gastfreundschaft hatten die
Amerikaner unseren Fliegern Vorräte mitgegeben, die für
die fünfstündige Zeit gerichtet hätten. Wegen der hohen Be-
lastung flog das Flugzeug zunächst drei Stunden lang in
2000 Meter Höhe, ging dann auf 3000 Meter und später auf
4000 Meter, weil dort günstigere Winde angetroffen wurden.

Auf dem Rückflug wurde die übliche, also längere Route
gewählt. Die 6000 Kilometer wurden in der Rekordzeit von
19 Stunden 54 Minuten zurückgelegt, d. h. mit einer Durch-
schnittsgeschwindigkeit von 335 Kilometern. Auch auf dem
Rückflug war das Wetter größtenteils gut. Über Irland
kam das Flugzeug in der Höhe von 4000 Meter in eine Ver-
wirbelungszone hinein und mußte daher tiefer gehen, um das
Eis los zu werden. Der europäische Kontinent wurde bei
Ireland am Sonntag früh 4.45 Uhr erreicht, und um 8 Uhr
wurde die holländische Küste ansgelogen.

An den Motoren brauchte nicht einmal eine Kerze aus-
getauscht zu werden. Niemals kam auch nur ein Gefühl
der Unsicherheit darüber auf, daß man in einem Focke-Wulf-
den Ozean überquerte. Die Gewissheit des Gelingens des
doppelten Ozeanfluges war so groß, daß man es nicht einmal
für erforderlich gehalten hatte, das Flugzeug zu versichern.
Alles klappte wie am Schnürchen. In regelmäßigen Zeit-
abständen trafen in der Reichshauptstadt die Standard-
meldungen ein.

Berlin empfängt die Flieger.

Die Kunde von der Ankunft der Flieger, die man so
zahn nicht erwartet hatte, verbreitete sich mit Windeseile in
der Reichshauptstadt. Trotzdem es um 8 Uhr frühzeitig regnete,
sahen sich aus dem Lufthafen und aus seinen Zufahrts-
straßen 10.000 begeisterte Berliner ein und die Straßen
durch die die Fahrt der Flieger vom Flughafen zum Haupte
der Flieger gehen sollte, wimmelten von Menschen und trugen
reihen Flugzeugen. Auf dem mit den deutschen und
amerikanischen Fliegern gefüllten Flughafen wurden er-
schienen gegen 9.30 Uhr die Vertreter der Partei, des Staates,
der Wehrmacht und andere führende Männer aus der
Fliegerwelt. Man sah als Vertreter des Reichsministers der
Luftfahrt Generalleutnant Goring den Staatssekretär im
Reichsluftfahrtministerium General der Flieger Milch in

Begleitung zahlreicher hoher Offiziere der Luftwaffe, unter
ihnen der Chef des Generalstabes der Luftwaffe General-
leutnant Stumpf, General der Flieger Wittenberg, der Chef
des Reichsluftfahrtbundes Generalmajor Udet, den Vizepräsident
des Reichsluftfahrtbundes Generalleutnant von Schröder, den
Präsident des Aero-Clubs von Deutschland, von Gironau, den
Reichsportführer von Lohammer und Oepen, den Berliner
Oberbürgermeister Stadtpresident Dr. Kipert u. a.

Nur mit Mühe konnte man für die offiziellen Persönlich-
keiten einen schmalen Durchgang schaffen. Als um 9.57 Uhr
die „Condor“ Maschine unmittelbar über dem Beobachtung-
podium kreuzte, brandete ihr ein Sturm der Begeisterung
entgegen. Das große Flugzeug, das Flugzeugkapitän Henke
führte, landete mühelos und glatt. Allgemeine Begeisterung
erregte es, als die Flieger angelegt und laut Vorwärts
der Zollbeamten auf der Leiter zum Flugzeug kletterte, um sich
von den Beobachtern begrüßen zu lassen, daß sie nichts
vollständiges mitgebracht hatten. Vollkommen frisch und
in ihren leuchtenden Fliegerdröck entstieg Alfred Henke,
Hauptmann Rudolf von Moreau, Oberleutnantin
Paul Dietrich und Oberleutnantin Walter Kober
der Maschine. Braulende Beifallsbrust begrüßte sie. Den An-
gehörigen der Flieger hatte man den ersten Willkommens-
gruß überlassen. Darauf wurden Flieger und ihre Ange-
hörigen zur offiziellen Begrüßung auf das Podium geleitet.
Im Auftrag des Reichsministers der Luftfahrt General-
leutnant Goring betonte Staatssekretär Milch, daß
dieser Ozeanflug eine einmalige Leistung in der Geschichte
der Luftfahrt darstelle, die um so höher bewertet werden
müsse, als sie mit einem im Flugzeugverkehr eingeübten
normalen Flugzeug durchgeführt worden sei. Der Eigenart
der Männer und deutlicher Gründlichkeit zu Folge sei der
Flug nicht vorbereitet und nicht nach angeordnet worden.
Historisch sei zwar ein Flug um die Welt geplant gewesen,
aber nachdem der Amerikaner Hughes diesen eher ausge-
führt habe, habe man den Ozeanflug Berlin—New
York, New York—Berlin an seine Stelle gesetzt. Fast auf die
Minute genau sei der Flug gelungen. Er sei ein hohes Lied
auf die Kameradschaft zwischen der militärischen und der
zivilen Luftfahrt, denn drei der Männer entstammten der
deutschen Luftwaffe, einer der Luftwaffe. Die Aufnahme
der deutschen Flieger in den Vereinigten Staaten, die Unter-
stützung und die Anerkennung der Leistung durch die ameri-
kanischen Behörden seien vorbildlich. Er hat den anwen-
den amerikanischen Behörden Wilson für seine Anwesenheit
bei dem heutigen Empfang und vor allem für die kamerad-
schaftliche Unterstützung durch die amerikanischen Flieger den
beralichen Dank entgegenzunehmen. Zum Schluß verlas
(Fortsetzung auf Seite 3).

Die höchsten Erwartungen übertroffen.

Christliche Bewunderung des Auslandes.

wt. Der erfolgreiche Rückflug des deutschen Focke-
Wulf-Flugzeuges „Condor“ wird als hervorragende
Leistung der deutschen Luftfahrt auch von der aus-
ländischen Presse eingehend gewürdigt. Die Londoner
Morningpost spendet dem Rekordflug des „Condor“ von New
York nach Berlin uneingeschränkt Lob und größte Be-
wunderung. Die Flieger wüßten der propägedischen
Bedeutung des Fluges einen breiten Raum und Schildern,
durch Bilder illustriert, den begeisterten Empfang der Luft-
schiffer in Berlin berichtet wurde. Sie haben dabei hervor, daß
der Rekordflug Wiles Vols im Jahre 1933 vom „Condor“ um
sechs Stunden unterboten wurde. Auch die Pariser Blätter
widmen dem Atlantikflug der „Condor“-Maschine eingehende
Aufmerksamkeit und unterstreichen besonders die hohe Ge-
schwindigkeit auf dem Rückflug. Diese neue Rekordung der
Fortschritte der deutschen Verkehrsflucht sei umso ein-

druckvoller, als man über den Flug bis zur letzten Minute
vollkommenes Stillschweigen bemerkt habe, schreibt „Paris
Soir“. Die gesamte polnische Presse berichtet in ausföhr-
lichen Meldungen über alle Einzelheiten des Fluges. Die
Kopenhagener Presse bringt schillernde Telegramme
mit erläuternden Darstellungen. „Nationaltidende“ schreibt,
daß sich die höchsten Erwartungen über-
troffen worden seien. Mit Stolz könnten die Flieger und
die deutsche Luftfahrt die Huldigung der ganzen Welt als
hochbedeutende Anerkennung der Männer und der Maschine
hinnehmen. „Berlingske Tidende“ bemerkt, der erste Routen-
flug Berlin—New York—Berlin sei eine phantastische
Leistung, die ein großes neues Kapitel in der Ge-
schichte der Eroberung der Luft einleite. In
Amerika hat der Rundfunk seine Hörer von dem Flugverlauf
und der glücklichen Landung der „Condor“-Maschine in Kenn-
nis gesetzt. Der begeisterte Empfang der Flieger wurde ein-
gehend beschrieben.

Der Retter Ungarns.

Von Fritz Günther.

Eine der tragenden Gestalten politischer Staatskunst, die
als wahrer Führer eines Volkes mit solchdem Pflicht-
bewußtsein, Gerechtigkeit und Willensstärke regieren, die ihr
Land vom Joch der zerstörenden Elemente des Bolschewismus
befreiten und ein Volk wieder zu geschlossener, von Selbstver-
trauen geleiteter Einheit zusammenschweißt haben, ist Un-
garns Reichsverweser Nikolaus Horthy von Nag-
sany. In ihm, der in den nächsten Tagen auf Einladung
des Führers und Reichkanzlers Deutschland besucht, ver-
körpert sich heute die Idee der ungarischen Stephanstrone, die
Königtum und Nation vereint und als deren erster verant-
wortlicher Hüter sich der Reichsverweser selbst bezeichnen.



Der ungarische Reichsverweser Admiral Nikolaus von Horthy.
(Weltbild — A.)

Die ungarische Nation mit neuem Leben und einem
neuen geistigen Inhalt erfüllt zu haben, der es ihr möglich
machte, sich allen Gefahren zum Trotz durchzusetzen, ist sein
besonderes Verdienst. Seiner unerbittlich zielbewußten Föhr-
ung und seiner klugen weitausschauenden Politik verdankt
Ungarn den Wiederaufbau nach dem vollstän-
digen Zusammenbruch beim unglücklichen Ausgang
des Weltkrieges.

Das Diktat von Trianon raubte mit der Zerstückelung der
Donaumonarchie Ungarn zwei Drittel seines ursprünglichen
Besitzes. Siebenbürgen, die Bukowina und das Banat wurden
ihm entzogen und Millionen von Volksgenossen als nationale
Minderheit den Nachbarstaaten unterstellt. Die Moskauer
Kommunistenherden unter der Führung des Juden Bela Kun
grazierten das ganze Land seit an den Rand des Abgrundes ge-
bracht, als die ungarische Nationalregierung im Jahre 1920
nach dem Admiral Horthy zum Reichsverweser berief, nach-
dem die Württen die Föhrerschaft von der Regierung aus-
geschlossen hatten. Als österreichischer Seoffizier und
Kreuzerkommandant wurde er bei Kriegsende zum Chef der
österreichisch-ungarischen Kriegsmarine ernannt. Der Sieger
in der Seeschlacht bei Otranto, leitete im Mai 1917 vom Tod
seines zusammengefahrenen Schlachtkreuzers „Novara“ aus



Links: Nach der glücklichen Landung in Tempelhof entläßt die Besatzung des Focke-Wulf-Großverkehrsflugzeuges „Condor“, das im Ozeanflug die Strecke
New York—Berlin in 19 Stunden 54 Minuten zurücklegte. Im Vordergrund Flugkapitän Henke, hinter ihm Hauptmann von Moreau. Rechts:
Die Besatzung nach dem Verlassen des Flugzeuges. Von links: Kober, Dietrich, Henke, von Moreau. Hinter ihnen steht man General der Flieger Milch,
Oberbürgermeister und Stadtpresident Dr. Kipert, Generalmajor Udet, Generalleutnant Stumpf, Wolfgang von Gironau.
(Weltbild, A.)

Praktischer Befähigungsnachweis der Wiesbadener Sanitäter

Einführung vom D.R.K. und T.R. gemeinsam.

Groß und vielfältig sind die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes. Der Führer hat die Rotkreuzarbeit als selbstlosen Dienst an Volk und Vaterland in ständiger Hilfsbereitschaft bezeichnet und alle Deutschen aufgefordert, diese Arbeit zu fördern.

Dem Ziele der Förderung der Ausbildung galt auch die Übung, die am Sonntagvormittag von den D.R.K.-Bereitschaften (m.) und (w.) Wiesbaden 1 in Gemeinschaft mit der Technischen Rotkiste, Ortsgruppe Wiesbaden, in der Nähe von St. Georgenborn unter der Leitung von Leiter, Bereitschaftsführer Beigle und T.R.-Ortsgruppenführer Seeligmüller durchgeführt wurde. Es war den Helfern und Helferinnen die Aufgabe gestellt worden, die nach einem Geheiß im Walde in der Nähe der Sonnenhütte zurückgebliebenen Verletzten zu suchen, ihnen die erste sanitäre Hilfe zu leisten und sie dann mit Unterstützung der T.R.-Männer nach der Verbandssammelstelle in St. Georgenborn zu bringen. Weit zerstreut lagen die Verletzten im Gelände und ihre Verletzungen waren meist derartiger Natur, daß sie an das Können der Sanitäter und Helferinnen Kritik auf der Krankenammelstelle überprüften unterwegs Dr. A. Schmidt und Dr. Knoll die Verbinde- und fande- und praktische Ausbildung der Bereitschaften diese befähigt, auch erhöhten Anforderungen gerecht zu werden. Eifer und Lust und Liebe zur Sache war bei allen Teilnehmern an der Übung ununterbrochen festzustellen. Der Stolz war berechtigt, der bei den Beteiligten am Schluß der Übung durch die anerkennenden Worte von Dr. Schmidt ausgesprochen wurde.

Der wohlgeplante Ablauf der schwierigen Übung, der auch die Frau Oberin des Städtischen Krankenhauses, Windel, die Bereitschaftsführerin, Frau von Weitzhagen und Prinzessin zur Lippe, beimonten, war eigentlich nur das Ergebnis eines anerkennenswerten unentwegten Einfaches für die Aufgaben des D.R.K. Der besondere Dank von Dr.



So werden die D.R.K.-Bereitschaften für den Ernstfall geschult. (Photo: Epert, K.)

Schmidt galt den T.R.-Männern der Ortsgruppe Wiesbaden; der Redner betonte, daß die Übung bewiesen habe, wie erfolgreich die Zusammenarbeit zwischen D.R.K. und T.R. sein kann.

Mit dem Dank an den Führer schloß der stellv. Bereitschaftsführer Beigle die Übung, auf die die Bereitschaften Wiesbaden 1 und die T.R.-Ortsgruppe Wiesbaden mit Genugung zurückblicken können, weil sie ihnen bestimmt die Freude an ihrem wohl schwierigeren, aber auch so schön gemeinnützigen Wirken fähren wird. Und Freude an einer Arbeit ist immer der beste Antrieb zu weiterem rastlosen Streben und Einrich.

Wiesbaden-Dohheim.

— **Schöner Kirchweih-Ausflug.** Der gestrige Sonntag bildete den Belohnung der diesjährigen Dohheimer Kirchweih. Das etwas weiche Wetter, vermehrte den Reiz der ausgemerkten Belohnung nicht auszubalten. Eine frohgemachte Menschenmenge begab sich von den frühen Nachmittagsstunden bis in die Nacht hinein auf dem reichhaltigen „Reinhold“, der laut das gleiche Bild des Vorjahres ausstrahlte. Der festliche und Schöne wurden immer wieder aufgefunden und fleißig waren aus Schiffsbau und Keramik in Bewegung. Auf Protest hin wurde sogar ein Karussell für die Großen nach aufgestellt, weil viele bei der Vorber gar zu früh gekommen waren. So gab es denn auf dem armen Jutras den ganzen Tag über ein lustiges Leben und Treiben. Die Gähler boten alles auf, um es den Gästen so gemütlich wie möglich zu machen, und die Tanzstöße waren überfüllt. Soldaten und Arbeitsmänner belebten das frohstimmige Bild. Auch die sonst übliche Kurzwahl, die nun einmal zu einer rührenden Korb gebildet, schloß sich an, wie die fahrenden Männer und Mütterchen, die überall auf spielten. Drehorgel, wehmütige Abgesänge, Märschchen, beim viel zu frühen Heimwärtsgehen um. Es war aber all „ausgerollt“ und bis in die Nacht hinein die Unentwegten aus. Mit Straßenschildern wird dann am Montag die Korb betreten.

Schwer geküßt ist heute morgen ein 22 Jahre alter Arbeiter von hier auf der Straße am Kreuzberg, als er zu seiner Arbeitsstätte fuhr. Die Radgabel drack und der junge Mann fiel schwer auf das Gesicht, wobei er sich einen Rieferbruch zuzog, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Dralle RASIERCREME große Tube 50 Pfennig

Alleinige Vertretung der deutschen Tierzuchtvereine

ist der Reichstierzuchtverband in Frankfurt a. M.

— **Frankfurt a. M., 13. Aug.** Durch eine gemeinsame Vertretung der Reichstierzuchtvereine in Frankfurt a. M. als alleinige Vertretung der deutschen Tierzuchtvereine anerkannt. Neben ihm sind Tierzuchtvereine mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung unzulässig. Der Leiter des Reichstierzuchtverbandes und sein Vertreter werden vom Reichstierzuchtverband im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers berufen. Vereine, die nach ihrem Zweck oder ihrer haupttätigen Betätigung den Tierzuchtvereinen angehören, müssen dem Reichstierzuchtverband angehören. Der Reichstierzuchtverband kann Tierzuchtvereine zusammenfassen oder auflösen, wenn dies zur Vereinfachung der Tierzuchtvereine oder zur Verhütung von Spaltungen des Tierzuchtverbandes erforderlich ist. Weiter kann der Reichstierzuchtverband die Belange des Tierzuchtverbandes wahrnehmen, die Betätigung auf diesem Gebiet verbieten werden. Die Vertretung, die nach nicht für Österreich gilt, tritt am 1. Sept. in Kraft.

— **Nordenstadt, 14. Aug.** Beim Spielen fiel ein fliehender Schüler so unglücklich, daß er sich einen Armbruch zuzog.

— **Niederrhein, 14. Aug.** Ihre Altkameradenschaft begeben am Dienstag, 16. August, die Eheleute Wilhelm Damm (Tüncher) und Frau Auguste, geb. Großmann.

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie.

Sonntag-Vermittlungsziehung.

20 000 RM.	276 624
10 000 RM.	74 865
5000 RM.	336 578
3000 RM.	25 342 159 039 223 704 320 768
2000 RM.	32 936 533 250 238 274 913 314 286 316 665
1000 RM.	37 943 47 638 97 121 109 257 118 173 128 060
500 RM.	144 573 144 637 144 714 158 391 215 893 244 152 257 609
250 RM.	295 949 279 701 280 950 280 969 295 373 295 621 305 179
100 RM.	310 397 312 459 331 997 364 181

Sonntag-Nachmittagsziehung.

5000 RM.	6928
3000 RM.	119 435 134 212 187 844
2000 RM.	45 991 113 957 160 538 200 758 207 701
1000 RM.	217 646 219 352 251 370 645
500 RM.	3144 21 005 48 451 82 063 84 302 87 471
250 RM.	103 777 138 977 145 536 150 627 161 862 187 250 196 626
100 RM.	196 715 225 685 245 472 258 225 269 574 284 453 303 881
50 RM.	304 600 312 296 313 313 320 113 339 336 349 805 358 167
25 RM.	383 552 (Dane Gewährt).

Wiesbaden-Schierstein.

Silberne Hochzeit. Die Eheleute Josef Faust und Frau Karoline, geb. Albrecht, feierten am Sonntag, 14. d. M. ihre Silberne Hochzeit.

Hohes Alter. Am 16. August feiert die Wittin aus dem Restaurant „Sonnen“, Rheinstraße, Frau Emma Seipel, geb. Köhner, in Rüstigkeit ihren 70. Geburtstag.

— **Sonntag wie vorhergesehen.** Wechselhaft, doch meist bewölkt und wiederholt Niederlagen, so lautete der Wetterbericht für den gestrigen Sonntag. Leider ist das nur zu prompt eingetroffen. Es ließ sich nichts rechtes unternehmen, und die meisten haben es denn auch vorgezogen in der Stadt zu bleiben. Zwar kam es tagsüber nicht zu nennenswerten Regenfällen und man konnte sich auf einen Sonntagsbummel machen, aber die zur Warnung haben immer dunkle Wolken am Himmel und ab und zu grölle der Donner. Die Vorhitzigen, die sich mit Schirmen und Regenmänteln bewaffnet hatten, brauchten es nicht zu bereuen, denn der Abend brachte noch ausgiebige Regenfälle, die stundenlang anhielten. Die vielen aber, die die Drobungen des Wettergottes nicht ernst genommen hatten, wurden unliebsam überrascht und mußten versuchen so schnell wie möglich unterzukommen. Stappenweise wurde dann heimwärts geschickt, wobei manch schönes Sommerkleidchen doch noch etwas abgenommen haben dürfte. Zugute kam das Wetter den Gastwirten in der Stadt. Die Lokale waren alle belegt und auch die Theatervorstellungen hatten einen starken Besuch aufzuweisen. Der Autoverkehr war auswärts nur wieder sehr stark und auch die Omnibusse waren alle sehr in Anspruch genommen. Das Wetter bleibt auch weiterhin unbefriedigend, aber noch ist es August und nach Regen kommt nach alter Regel belustig Sonnenschein.

— **Appell für Nürnberg.** Die zum Reichsparteitag nach Nürnberg fahrenden R.R. des Kreises Wiesbaden der NSDAP, traten am Samstagabend zu einem Appell zusammen. Unter Vorsitz des Spielmannsorges und der Kreisleitung, die ebenfalls mit nach Nürnberg fahren, holt die Bereitschaft zuerst in der Kreisleitung auf der Wilhelmstraße die Fahnen ab und nach einem Marsch durch die Stadt ging es zum Appell auf der Kampfbahn Frankfurt Straße.

— **Amerikanische Jugend weilt** auf ihrer mehrwöchigen Deutschlandreise, wobei sie auch im Hochlandlager der HJ bei Königsdorf durch den Reichsjugendführer Balbur v. Schütz begrüßt worden waren, am Samstag für einige Stunden in Wiesbaden zu Gast. In einem Sommerwagen kamen sie mit dem fahrbahnfähigen Heideberger Eilzug kurz vor 11 Uhr aus dem Hauptbahnhof an. Unter Führung von Vertretern des Gebietes 13 der HJ, befristigten die 30 Jungen im Omnibus unsere Stadt und schon am Nachmittag ging die Fahrt zum Rhein weiter.

— **Die ersten Drachen steigen.** Hoch in der Luft steht, unbeweglich fest, der erste Drache dieses Jahres. Der Knabe, der ihn an einer langen Schnur festhält, hat auf einem Stoppelfeld Platz gefast. Ein Bild schon fast des Verfalls, das sich dem Auge bietet. Denn auch die Drachen sind sichere Anzeichen des scheiternden Sommers. Gemacht sind die Felder, der Stoppelfeld weht, hoch droben in den Lüften mein Drache nun steht, hat der Dichter Victor Plüßgen zu einer Zeit gelungen, als die Menschen den Wunder des Fliegens noch nicht kannten. Dann er führt an dem Flug des Drachens die Betrachtung, daß es schon wäre, nur ein einziges Mal so dahinzufliegen zu können über Wälder und Täler und Höhen. Wir können es jetzt, aber das alte Spiel mit dem Drachen, der aus der Tiefe einer in den Wolken steigt, gehalten von der Hand eines Kindes, ist das gleiche geblieben. Wenn der Stoppelfeld weht, stehen auch die bunten Vögel aus Papier wieder am Himmel.

— **Freiwillige für das Regiment „General Göring“** müssen jetzt ihre Meldung mit den entsprechenden Papieren bei der Annahmestelle des Regiments, Berlin-Reinoldsdorf-West 4, Spandauer Weg 42, einreichen, wenn sie bei der nächsten Einstellung im Herbst 1939 berücksichtigt werden wollen.

— **Zur Steigerung der deutschen Erzeugung** hat das Reichsernährungsinstitut erhebliche Geldmittel bereitgestellt, die zum Kauf von Rindern und Jungtieren aus anerkannten Ausfuhrorten dienen. Die Zahl der verbleibend gefaßten Jungtiere stieg in 1933, beim Beginn der Aktion, von 637 000 Rindern und 65 000 Jungtieren auf rund 3,3 Millionen Rindern und 445 000 Jungtieren in 1937. Im laufenden Jahr werden die Zahlen noch höher sein. Auch zum Bau von Ställen und zum Kauf von künstlichen Gläsern gibt das Reich Zuschüsse. Alles dies schafft die Vorbedingungen zu einer Ausweitung der Erzeugung.

— **Vilgustellung.** Im Neuen Museum hat man jetzt auf einem zweistöckigen Tisch unter Glas 26 Vilgustellung aufgestellt. Hier können die Vilgustellung und Hausfrauen, soweit sie nicht genau im Bilde sind, sich über ebene, nicht genietete, sowie giftige Vilge unterrichten. Aber auch Vilgustellung kann es nichts schaden, wenn sie nochmals an Hand der Ausstellung ihr Wissen überprüfen. Die Modelle zeigen die Vilge sowohl jung als auch in ausgewachsenem Zustand, ebenso hat man sie farblich naturgetreu nachgebildet.

— **Weitere Kartellpreispreiserhöhung.** Für deutsche Spille-Kartellpreiserhöhung sind folgende Grunderzeugnisse 50 bis netto ausgiebige Verdrängung drastisch Empfindungs-für die Zeit vom 15. bis 20. August festgelegt worden: für weiße, rote und blaue Sorten 3 RM. (in der Formose 3,25 RM.), für runde gelbe Sorten 3,50 (3,75) RM. und für lange gelbe Sorten 3,50 (3,75) RM.

— **Wiesbadener Wohnungswirtschaft als Sieger.** Der aus Mitteln der Wirtschaft und des Zentralbüros der Deutschen Arbeitsfront bestehende Reichsbewohnungsaußenrat hat die von der Wohnungsfirma Rheinische Handelsgesellschaft (Hörsing & Co.) beantragte Verdrängung Wiesbadens, eingesandten Arbeiten in den letzten Tagen einer abschließenden Beurteilung unterzogen und die Wohnungsfirma zum Sieger im 2. Verdrängungswettbewerb erklärt. An der Erstellung der Arbeiten waren beteiligt: Richard Süßre (Leiter), Hans

Theater • Kurhaus • Film

Kurhaus-Theater. Geschlossen.
Kurhaus. Dienstag, 16. Aug., 16.30 Uhr. Im Kurgarten: Konzert: Kapellmeister Ernst Schald. Kurkarten gültig. 0,75 RM. Donner- und Kurkarten gültig. 20 Uhr im Kurgarten: Konzert. Leitung: Kapellmeister Fritz Holzmann. 1. Ouvertüre zu „Oberon“ (C. M. v. Weber). 2. Drei Deutsche Waldballen für Orchester, op. 110. 3. Sätze (Fritz Holzmann). 4. Sätze (Fritz Holzmann). 5. Sätze (Fritz Holzmann). 6. Sätze (Fritz Holzmann). 7. Sätze (Fritz Holzmann). 8. Sätze (Fritz Holzmann). 9. Sätze (Fritz Holzmann). 10. Sätze (Fritz Holzmann). 11. Sätze (Fritz Holzmann). 12. Sätze (Fritz Holzmann). 13. Sätze (Fritz Holzmann). 14. Sätze (Fritz Holzmann). 15. Sätze (Fritz Holzmann). 16. Sätze (Fritz Holzmann). 17. Sätze (Fritz Holzmann). 18. Sätze (Fritz Holzmann). 19. Sätze (Fritz Holzmann). 20. Sätze (Fritz Holzmann). 21. Sätze (Fritz Holzmann). 22. Sätze (Fritz Holzmann). 23. Sätze (Fritz Holzmann). 24. Sätze (Fritz Holzmann). 25. Sätze (Fritz Holzmann). 26. Sätze (Fritz Holzmann). 27. Sätze (Fritz Holzmann). 28. Sätze (Fritz Holzmann). 29. Sätze (Fritz Holzmann). 30. Sätze (Fritz Holzmann). 31. Sätze (Fritz Holzmann). 32. Sätze (Fritz Holzmann). 33. Sätze (Fritz Holzmann). 34. Sätze (Fritz Holzmann). 35. Sätze (Fritz Holzmann). 36. Sätze (Fritz Holzmann). 37. Sätze (Fritz Holzmann). 38. Sätze (Fritz Holzmann). 39. Sätze (Fritz Holzmann). 40. Sätze (Fritz Holzmann). 41. Sätze (Fritz Holzmann). 42. Sätze (Fritz Holzmann). 43. Sätze (Fritz Holzmann). 44. Sätze (Fritz Holzmann). 45. Sätze (Fritz Holzmann). 46. Sätze (Fritz Holzmann). 47. Sätze (Fritz Holzmann). 48. Sätze (Fritz Holzmann). 49. Sätze (Fritz Holzmann). 50. Sätze (Fritz Holzmann). 51. Sätze (Fritz Holzmann). 52. Sätze (Fritz Holzmann). 53. Sätze (Fritz Holzmann). 54. Sätze (Fritz Holzmann). 55. Sätze (Fritz Holzmann). 56. Sätze (Fritz Holzmann). 57. Sätze (Fritz Holzmann). 58. Sätze (Fritz Holzmann). 59. Sätze (Fritz Holzmann). 60. Sätze (Fritz Holzmann). 61. Sätze (Fritz Holzmann). 62. Sätze (Fritz Holzmann). 63. Sätze (Fritz Holzmann). 64. Sätze (Fritz Holzmann). 65. Sätze (Fritz Holzmann). 66. Sätze (Fritz Holzmann). 67. Sätze (Fritz Holzmann). 68. Sätze (Fritz Holzmann). 69. Sätze (Fritz Holzmann). 70. Sätze (Fritz Holzmann). 71. Sätze (Fritz Holzmann). 72. Sätze (Fritz Holzmann). 73. Sätze (Fritz Holzmann). 74. Sätze (Fritz Holzmann). 75. Sätze (Fritz Holzmann). 76. Sätze (Fritz Holzmann). 77. Sätze (Fritz Holzmann). 78. Sätze (Fritz Holzmann). 79. Sätze (Fritz Holzmann). 80. Sätze (Fritz Holzmann). 81. Sätze (Fritz Holzmann). 82. Sätze (Fritz Holzmann). 83. Sätze (Fritz Holzmann). 84. Sätze (Fritz Holzmann). 85. Sätze (Fritz Holzmann). 86. Sätze (Fritz Holzmann). 87. Sätze (Fritz Holzmann). 88. Sätze (Fritz Holzmann). 89. Sätze (Fritz Holzmann). 90. Sätze (Fritz Holzmann). 91. Sätze (Fritz Holzmann). 92. Sätze (Fritz Holzmann). 93. Sätze (Fritz Holzmann). 94. Sätze (Fritz Holzmann). 95. Sätze (Fritz Holzmann). 96. Sätze (Fritz Holzmann). 97. Sätze (Fritz Holzmann). 98. Sätze (Fritz Holzmann). 99. Sätze (Fritz Holzmann). 100. Sätze (Fritz Holzmann). 101. Sätze (Fritz Holzmann). 102. Sätze (Fritz Holzmann). 103. Sätze (Fritz Holzmann). 104. Sätze (Fritz Holzmann). 105. Sätze (Fritz Holzmann). 106. Sätze (Fritz Holzmann). 107. Sätze (Fritz Holzmann). 108. Sätze (Fritz Holzmann). 109. Sätze (Fritz Holzmann). 110. Sätze (Fritz Holzmann). 111. Sätze (Fritz Holzmann). 112. Sätze (Fritz Holzmann). 113. Sätze (Fritz Holzmann). 114. Sätze (Fritz Holzmann). 115. Sätze (Fritz Holzmann). 116. Sätze (Fritz Holzmann). 117. Sätze (Fritz Holzmann). 118. Sätze (Fritz Holzmann). 119. Sätze (Fritz Holzmann). 120. Sätze (Fritz Holzmann). 121. Sätze (Fritz Holzmann). 122. Sätze (Fritz Holzmann). 123. Sätze (Fritz Holzmann). 124. Sätze (Fritz Holzmann). 125. Sätze (Fritz Holzmann). 126. Sätze (Fritz Holzmann). 127. Sätze (Fritz Holzmann). 128. Sätze (Fritz Holzmann). 129. Sätze (Fritz Holzmann). 130. Sätze (Fritz Holzmann). 131. Sätze (Fritz Holzmann). 132. Sätze (Fritz Holzmann). 133. Sätze (Fritz Holzmann). 134. Sätze (Fritz Holzmann). 135. Sätze (Fritz Holzmann). 136. Sätze (Fritz Holzmann). 137. Sätze (Fritz Holzmann). 138. Sätze (Fritz Holzmann). 139. Sätze (Fritz Holzmann). 140. Sätze (Fritz Holzmann). 141. Sätze (Fritz Holzmann). 142. Sätze (Fritz Holzmann). 143. Sätze (Fritz Holzmann). 144. Sätze (Fritz Holzmann). 145. Sätze (Fritz Holzmann). 146. Sätze (Fritz Holzmann). 147. Sätze (Fritz Holzmann). 148. Sätze (Fritz Holzmann). 149. Sätze (Fritz Holzmann). 150. Sätze (Fritz Holzmann). 151. Sätze (Fritz Holzmann). 152. Sätze (Fritz Holzmann). 153. Sätze (Fritz Holzmann). 154. Sätze (Fritz Holzmann). 155. Sätze (Fritz Holzmann). 156. Sätze (Fritz Holzmann). 157. Sätze (Fritz Holzmann). 158. Sätze (Fritz Holzmann). 159. Sätze (Fritz Holzmann). 160. Sätze (Fritz Holzmann). 161. Sätze (Fritz Holzmann). 162. Sätze (Fritz Holzmann). 163. Sätze (Fritz Holzmann). 164. Sätze (Fritz Holzmann). 165. Sätze (Fritz Holzmann). 166. Sätze (Fritz Holzmann). 167. Sätze (Fritz Holzmann). 168. Sätze (Fritz Holzmann). 169. Sätze (Fritz Holzmann). 170. Sätze (Fritz Holzmann). 171. Sätze (Fritz Holzmann). 172. Sätze (Fritz Holzmann). 173. Sätze (Fritz Holzmann). 174. Sätze (Fritz Holzmann). 175. Sätze (Fritz Holzmann). 176. Sätze (Fritz Holzmann). 177. Sätze (Fritz Holzmann). 178. Sätze (Fritz Holzmann). 179. Sätze (Fritz Holzmann). 180. Sätze (Fritz Holzmann). 181. Sätze (Fritz Holzmann). 182. Sätze (Fritz Holzmann). 183. Sätze (Fritz Holzmann). 184. Sätze (Fritz Holzmann). 185. Sätze (Fritz Holzmann). 186. Sätze (Fritz Holzmann). 187. Sätze (Fritz Holzmann). 188. Sätze (Fritz Holzmann). 189. Sätze (Fritz Holzmann). 190. Sätze (Fritz Holzmann). 191. Sätze (Fritz Holzmann). 192. Sätze (Fritz Holzmann). 193. Sätze (Fritz Holzmann). 194. Sätze (Fritz Holzmann). 195. Sätze (Fritz Holzmann). 196. Sätze (Fritz Holzmann). 197. Sätze (Fritz Holzmann). 198. Sätze (Fritz Holzmann). 199. Sätze (Fritz Holzmann). 200. Sätze (Fritz Holzmann). 201. Sätze (Fritz Holzmann). 202. Sätze (Fritz Holzmann). 203. Sätze (Fritz Holzmann). 204. Sätze (Fritz Holzmann). 205. Sätze (Fritz Holzmann). 206. Sätze (Fritz Holzmann). 207. Sätze (Fritz Holzmann). 208. Sätze (Fritz Holzmann). 209. Sätze (Fritz Holzmann). 210. Sätze (Fritz Holzmann). 211. Sätze (Fritz Holzmann). 212. Sätze (Fritz Holzmann). 213. Sätze (Fritz Holzmann). 214. Sätze (Fritz Holzmann). 215. Sätze (Fritz Holzmann). 216. Sätze (Fritz Holzmann). 217. Sätze (Fritz Holzmann). 218. Sätze (Fritz Holzmann). 219. Sätze (Fritz Holzmann). 220. Sätze (Fritz Holzmann). 221. Sätze (Fritz Holzmann). 222. Sätze (Fritz Holzmann). 223. Sätze (Fritz Holzmann). 224. Sätze (Fritz Holzmann). 225. Sätze (Fritz Holzmann). 226. Sätze (Fritz Holzmann). 227. Sätze (Fritz Holzmann). 228. Sätze (Fritz Holzmann). 229. Sätze (Fritz Holzmann). 230. Sätze (Fritz Holzmann). 231. Sätze (Fritz Holzmann). 232. Sätze (Fritz Holzmann). 233. Sätze (Fritz Holzmann). 234. Sätze (Fritz Holzmann). 235. Sätze (Fritz Holzmann). 236. Sätze (Fritz Holzmann). 237. Sätze (Fritz Holzmann). 238. Sätze (Fritz Holzmann). 239. Sätze (Fritz Holzmann). 240. Sätze (Fritz Holzmann). 241. Sätze (Fritz Holzmann). 242. Sätze (Fritz Holzmann). 243. Sätze (Fritz Holzmann). 244. Sätze (Fritz Holzmann). 245. Sätze (Fritz Holzmann). 246. Sätze (Fritz Holzmann). 247. Sätze (Fritz Holzmann). 248. Sätze (Fritz Holzmann). 249. Sätze (Fritz Holzmann). 250. Sätze (Fritz Holzmann). 251. Sätze (Fritz Holzmann). 252. Sätze (Fritz Holzmann). 253. Sätze (Fritz Holzmann). 254. Sätze (Fritz Holzmann). 255. Sätze (Fritz Holzmann). 256. Sätze (Fritz Holzmann). 257. Sätze (Fritz Holzmann). 258. Sätze (Fritz Holzmann). 259. Sätze (Fritz Holzmann). 260. Sätze (Fritz Holzmann). 261. Sätze (Fritz Holzmann). 262. Sätze (Fritz Holzmann). 263. Sätze (Fritz Holzmann). 264. Sätze (Fritz Holzmann). 265. Sätze (Fritz Holzmann). 266. Sätze (Fritz Holzmann). 267. Sätze (Fritz Holzmann). 268. Sätze (Fritz Holzmann). 269. Sätze (Fritz Holzmann). 270. Sätze (Fritz Holzmann). 271. Sätze (Fritz Holzmann). 272. Sätze (Fritz Holzmann). 273. Sätze (Fritz Holzmann). 274. Sätze (Fritz Holzmann). 275. Sätze (Fritz Holzmann). 276. Sätze (Fritz Holzmann). 277. Sätze (Fritz Holzmann). 278. Sätze (Fritz Holzmann). 279. Sätze (Fritz Holzmann). 280. Sätze (Fritz Holzmann). 281. Sätze (Fritz Holzmann). 282. Sätze (Fritz Holzmann). 283. Sätze (Fritz Holzmann). 284. Sätze (Fritz Holzmann). 285. Sätze (Fritz Holzmann). 286. Sätze (Fritz Holzmann). 287. Sätze (Fritz Holzmann). 288. Sätze (Fritz Holzmann). 289. Sätze (Fritz Holzmann). 290. Sätze (Fritz Holzmann). 291. Sätze (Fritz Holzmann). 292. Sätze (Fritz Holzmann). 293. Sätze (Fritz Holzmann). 294. Sätze (Fritz Holzmann). 295. Sätze (Fritz Holzmann). 296. Sätze (Fritz Holzmann). 297. Sätze (Fritz Holzmann). 298. Sätze (Fritz Holzmann). 299. Sätze (Fritz Holzmann). 300. Sätze (Fritz Holzmann). 301. Sätze (Fritz Holzmann). 302. Sätze (Fritz Holzmann). 303. Sätze (Fritz Holzmann). 304. Sätze (Fritz Holzmann). 305. Sätze (Fritz Holzmann). 306. Sätze (Fritz Holzmann). 307. Sätze (Fritz Holzmann). 308. Sätze (Fritz Holzmann). 309. Sätze (Fritz Holzmann). 310. Sätze (Fritz Holzmann). 311. Sätze (Fritz Holzmann). 312. Sätze (Fritz Holzmann). 313. Sätze (Fritz Holzmann). 314. Sätze (Fritz Holzmann). 315. Sätze (Fritz Holzmann). 316. Sätze (Fritz Holzmann). 317. Sätze (Fritz Holzmann). 318. Sätze (Fritz Holzmann). 319. Sätze (Fritz Holzmann). 320. Sätze (Fritz Holzmann). 321. Sätze (Fritz Holzmann). 322. Sätze (Fritz Holzmann). 323. Sätze (Fritz Holzmann). 324. Sätze (Fritz Holzmann). 325. Sätze (Fritz Holzmann). 326. Sätze (Fritz Holzmann). 327. Sätze (Fritz Holzmann). 328. Sätze (Fritz Holzmann). 329. Sätze (Fritz Holzmann). 330. Sätze (Fritz Holzmann). 331. Sätze (Fritz Holzmann). 332. Sätze (Fritz Holzmann). 333. Sätze (Fritz Holzmann). 334. Sätze (Fritz Holzmann). 335. Sätze (Fritz Holzmann). 336. Sätze (Fritz Holzmann). 337. Sätze (Fritz Holzmann). 338. Sätze (Fritz Holzmann). 339. Sätze (Fritz Holzmann). 340. Sätze (Fritz Holzmann). 341. Sätze (Fritz Holzmann). 342. Sätze (Fritz Holzmann). 343. Sätze (Fritz Holzmann). 344. Sätze (Fritz Holzmann). 345. Sätze (Fritz Holzmann). 346. Sätze (Fritz Holzmann). 347. Sätze (Fritz Holzmann). 348. Sätze (Fritz Holzmann). 349. Sätze (Fritz Holzmann). 350. Sätze (Fritz Holzmann). 351. Sätze (Fritz Holzmann). 352. Sätze (Fritz Holzmann). 353. Sätze (Fritz Holzmann). 354. Sätze (Fritz Holzmann). 355. Sätze (Fritz Holzmann). 356. Sätze (Fritz Holzmann). 357. Sätze (Fritz Holzmann). 358. Sätze (Fritz Holzmann). 359. Sätze (Fritz Holzmann). 360. Sätze (Fritz Holzmann). 361. Sätze (Fritz Holzmann). 362. Sätze (Fritz Holzmann). 363. Sätze (Fritz Holzmann). 364. Sätze (Fritz Holzmann). 365. Sätze (Fritz Holzmann). 366. Sätze (Fritz Holzmann). 367. Sätze (Fritz Holzmann). 368. Sätze (Fritz Holzmann). 369. Sätze (Fritz Holzmann). 370. Sätze (Fritz Holzmann). 371. Sätze (Fritz Holzmann). 372. Sätze (Fritz Holzmann). 373. Sätze (Fritz Holzmann). 374. Sätze (Fritz Holzmann). 375. Sätze (Fritz Holzmann). 376. Sätze (Fritz Holzmann). 377. Sätze (Fritz Holzmann). 378. Sätze (Fritz Holzmann). 379. Sätze (Fritz Holzmann). 380. Sätze (Fritz Holzmann). 381. Sätze (Fritz Holzmann). 382. Sätze (Fritz Holzmann). 383. Sätze (Fritz Holzmann). 384. Sätze (Fritz Holzmann). 385. Sätze (Fritz Holzmann). 386. Sätze (Fritz Holzmann). 387. Sätze (Fritz Holzmann). 388. Sätze (Fritz Holzmann). 389. Sätze (Fritz Holzmann). 390. Sätze (Fritz Holzmann). 391. Sätze (Fritz Holzmann). 392. Sätze (Fritz Holzmann). 393. Sätze (Fritz Holzmann). 394. Sätze (Fritz Holzmann). 395. Sätze (Fritz Holzmann). 396. Sätze (Fritz Holzmann). 397. Sätze (Fritz Holzmann). 398. Sätze (Fritz Holzmann). 399. Sätze (Fritz Holzmann). 400. Sätze (Fritz Holzmann). 401. Sätze (Fritz Holzmann). 402. Sätze (Fritz Holzmann). 403. Sätze (Fritz Holzmann). 404. Sätze (Fritz Holzmann). 405. Sätze (Fritz Holzmann). 406. Sätze (Fritz Holzmann). 407. Sätze (Fritz Holzmann). 408. Sätze (Fritz Holzmann). 409. Sätze (Fritz Holzmann). 410. Sätze (Fritz Holzmann). 411. Sätze (Fritz Holzmann). 412. Sätze (Fritz Holzmann). 413. Sätze (Fritz Holzmann). 414. Sätze (Fritz Holzmann). 415. Sätze (Fritz Holzmann). 416. Sätze (Fritz Holzmann). 417. Sätze (Fritz Holzmann). 418. Sätze (Fritz Holzmann). 419. Sätze (Fritz Holzmann). 420. Sätze (Fritz Holzmann). 421. Sätze (Fritz Holzmann). 422. Sätze (Fritz Holzmann). 423. Sätze (Fritz Holzmann). 424. Sätze (Fritz Holzmann). 425. Sätze (Fritz Holzmann). 426. Sätze (Fritz Holzmann). 427. Sätze (Fritz Holzmann). 428. Sätze (Fritz Holzmann). 429. Sätze (Fritz Holzmann). 430. Sätze (Fritz Holzmann). 431. Sätze (Fritz Holzmann). 432. Sätze (Fritz Holzmann). 433. Sätze (Fritz Holzmann). 434. Sätze (Fritz Holzmann). 435. Sätze (Fritz Holzmann). 436. Sätze (Fritz Holzmann). 437. Sätze (Fritz Holzmann). 438. Sätze (Fritz Holzmann). 439. Sätze (Fritz Holzmann). 440. Sätze (Fritz Holzmann). 441. Sätze (Fritz Holzmann). 442. Sätze (Fritz Holzmann). 443. Sätze (Fritz Holzmann). 444. Sätze (Fritz Holzmann). 445. Sätze (Fritz Holzmann). 446. Sätze (Fritz Holzmann). 447. Sätze (Fritz Holzmann). 448. Sätze (Fritz Holzmann). 449. Sätze (Fritz Holzmann). 450. Sätze (Fritz Holzmann). 451. Sätze (Fritz Holzmann). 452. Sätze (Fritz Holzmann). 453. Sätze (Fritz Holzmann). 454. Sätze (Fritz Holzmann). 455. Sätze (Fritz Holzmann). 456. Sätze (Fritz Holzmann). 457. Sätze (Fritz Holzmann). 458. Sätze (Fritz Holzmann). 459. Sätze (Fritz Holzmann). 460. Sätze (Fritz Holzmann). 461. Sätze (Fritz Holzmann). 462. Sätze (Fritz Holzmann). 463. Sätze (Fritz Holzmann). 464. Sätze (Fritz Holzmann). 465. Sätze (Fritz Holzmann). 466. Sätze (Fritz Holzmann). 467. Sätze (Fritz Holzmann). 468. Sätze (Fritz Holzmann). 469. Sätze (Fritz Holzmann). 470. Sätze (Fritz Holzmann). 471. Sätze (Fritz Holzmann). 472. Sätze (Fritz Holzmann). 473. Sätze (Fritz Holzmann). 474. Sätze (Fritz Holzmann). 475. Sätze (Fritz Holzmann). 476. Sätze (Fritz Holzmann). 477. Sätze (Fritz Holzmann). 478. Sätze (Fritz Holzmann). 479. Sätze (Fritz Holzmann). 480. Sätze (Fritz Holzmann). 481. Sätze (Fritz Holzmann). 482. Sätze (Fritz Holzmann). 483. Sätze (Fritz Holzmann). 484. Sätze (Fritz Holzmann). 485. Sätze (Fritz Holzmann). 486. Sätze (Fritz Holzmann). 487. Sätze (Fritz Holzmann). 488. Sätze (Fritz Holzmann). 489. Sätze (Fritz Holzmann). 490. Sätze (Fritz Holzmann). 491. Sätze (Fritz Holzmann). 492. Sätze (Fritz Holzmann). 493. Sätze (Fritz Holzmann). 494. Sätze (Fritz Holzmann). 495. Sätze (Fritz Holzmann). 496. Sätze (Fritz Holzmann). 497. Sätze (Fritz Holzmann). 498. Sätze (Fritz Holzmann). 499. Sätze (Fritz Holzmann). 500. Sätze (Fritz Holzmann). 501. Sätze (Fritz Holzmann). 502. Sätze (Fritz Holzmann). 503. Sätze (Fritz Holzmann). 504. Sätze (Fritz Holzmann). 505. Sätze (Fritz Holzmann). 506. Sätze (Fritz Holzmann). 507. Sätze (Fritz Holzmann). 508. Sätze (Fritz Holzmann). 509. Sätze (Fritz Holzmann). 510. Sätze (Fritz Holzmann). 511. Sätze (Fritz Holzmann). 512. Sätze (Fritz Holzmann). 513. Sätze (Fritz Holzmann). 514. Sätze (Fritz Holzmann). 515. Sätze (Fritz Holzmann). 516. Sätze (Fritz Holzmann). 517. Sätze (Fritz Holzmann). 518. Sätze (Fritz Holzmann). 519. Sätze (Fritz Holzmann). 520. Sätze (Fritz Holzmann). 521. Sätze (Fritz Holzmann). 522. Sätze (Fritz Holzmann). 523. Sätze (Fritz Holzmann). 524. Sätze (Fritz Holzmann). 525. Sätze (Fritz Holzmann). 526. Sätze (Fritz Holzmann). 527



Die Ehrung der „Condor“-Besatzung im Haus der Flieger.
General der Flieger Mich. Sprick zu den erfolgreichen Fliegern, die mit dem Hede-Bult-Großverkehrsflugzeug „Condor“ im Dönchaltflug Berlin - New York und zurück zwei Weltrekorde aufstellten. Von links: Flugkapitän Dens, Oberfliegerunter Walter Rober, Hauptmann von Moreau, Oberuntermarschall Paul Dierberg.



Durch den „Condor“ in Rekordzeit über den Ocean befördert.
Unsere Originalaufnahme, die das Hede-Bult-Großverkehrsflugzeug von seinem Dönchaltflug New York - Berlin mitbrachte, zeigt die Rekordmaschine beim Überfliegen des Verwaltungsgebäudes auf dem Flughafen in New York. Das Überfliegen des Gebäudes gilt offiziell als Anfangspunkt. (Selbstbild, R.)

„Condor“ wieder in Berlin.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Staatssekretär Mich. ein Glückwunschtelegramm des Reichsministers der Luftfahrt, Generalfeldmarschall Göring.
Den Willkommensmarsch Berlins, brachte der tapferen Besatzung Oberbürgermeister und Stadtpresident Dr. Tappert entgegen. Der Präsident des Aero-Klubs von Deutschland, von Gronau, betonte, daß die heutige Fliegerische Großtat wahrscheinlich in etwa fünf Jahren eine Selbstverständlichkeit sein werde.

Im Hause der Flieger.

Trotz des Regens wollten die Berliner zeigen, daß sie Dönchaltflieger ebenso herzlich zu feiern verstehen, wie es die Amerikaner können. So glückte der Weg vom Flughafen bis zum Haus der Flieger einer Triumphtour, auf der den deutschen Dönchaltfliegern der Jubel der Volksmassen entgegenbrachte. Immer wieder wurden die Abkörtel durchdunkelt und die Flieger mit Blumensträußen begrüßt. Im Foyer des Hauses der Flieger nahmen man im Kreis der offiziellen Persönlichkeiten, der Angehörigen und der Kameraden die offiziellen Ehrungen vor. Präsident von Gronau wies mit Stolz darauf hin, wie die Aufgaben aber auch die Erfolge der Luftfahrt in den letzten Jahren gewachsen sei. In ihrer Geschichte sei bisher doppelte Dönchaltflüge der Deutschen im Weltkrieg. Er überreichte jedem der Flieger eine Silberne Schale als Erinnerungsgabe. Oberbürgermeister Dr. Tappert, der die Flieger ihre Namen in das Goldene Buch der Stadt Berlin, das man eigens zu diesem Zweck mitgebracht hatte, eintrug. Der Zufall wollte es, daß die Flieger unter die Unterführung der italienischen Luftmarschälle Italo Balbo gehen konnten. Auch Staatssekretär Mich. überreichte eine Erinnerungsgabe. Glückwunschtelegramm über Glückwunschtelegramm lief ein. Darunter ein sehr herzliches des Reichsministers Dr. Goebbels. Der dem Hause der Flieger überbrachte die Botschaft aus und verteilte sich die Unbill der Witterung mit dem Sprecher: „Im Regen Regen ist nicht schön, wir wollen unsere Flieger loben.“

Im Fernsehsender.

Am Sonntagmittag hatten die Dönchaltflieger der Fernlebendbühne auf der Großen Deutschen Rundfunk-Ausstellung einen Besuch ab. Sämtliche Empfänger und Großbild-Projektionsanlagen übertrugen hier unmittelbar den Erlebnisbericht der Flugkapitän Dens, Hauptmann von Moreau, Oberuntermarschall Dierberg und Oberfliegerunter Walter Rober vor der Fernlebendbühne. Diese aktuelle Sendung wurde mitten in die laufende Neuauflage „Endstation Berlin“ hineingelegt, deren Titel lausend für die Besatzung des „Condor“ ist, denn auch für sie war das Motto des Fluges „Endstation Berlin“.

Der Glückwunsch des Führers.

Berlin, 14. Aug. Der Führer sandte an die erfolgreichen deutschen Dönchaltflieger folgendes Telegramm:

An die Besatzung der D-ACON, Berlin, Haus der Flieger. Zu Ihrem glänzenden Erfolg spreche ich Ihnen meine Anerkennung und herzlichste Glückwünsche aus. Adolf Hitler.

Eine bewunderungswürdige Tat.

Berlin, 14. Aug. Das Telegramm des Generalfeldmarschalls Hermann Göring an die Dönchaltflieger hat folgenden Wortlaut:

Voll Stolz begrüßte ich Sie zu dieser großartigen Leistung und beglückwünschte Sie auf das herzlichste. Sie haben mit Ihrer bewunderungswürdigen Tat erneut dazu beigetragen, Deutschlands Können in der Luftfahrt vor aller Welt zu zeigen.

Die Sowjets sind keine Gegner für die Japaner.

as. Der Leiter des Tokioter Büros der großen amerikanischen Rundfunkgesellschaft Wills hat nach einem Bericht aus Tokio über zahlreiche japanische und amerikanische Sender über ihre Erfahrungen und Beobachtungen bei den letzten sowjetisch-japanischen Kämpfen berichtet. Wills, der als Teilnehmer am Weltkrieg ein sehr reichhaltiger Beobachter ist als diese seiner Berufskollegen, führte bei dieser Gelegenheit u. a. aus: Die Sowjets sind keine Gegner für die Japaner, soweit militärische Operationen in Betracht kommen. Er begründet diese seine Ansicht mit seinen persönlichen Beobachtungen und mit Unterhaltungen, die er mit gefangenen Sowjettruppen hatte. Nach diesen Aussagen belief sich die Zahl der toten Sowjetkämpfer auf 20.000 Mann, Infanterie, 70 schwere und 250 leichte Geschütze. Trotz dieser starken Truppenmacht waren die Sowjets unfähig, den gewünschten Bodenbesitz zu erzielen, weil ihnen die Japaner die widerrechtlich besetzten Gebiete wieder abgenommen hatten. Wills sprach sich sehr anerkennend über die japanischen Truppen aus, die in jeder Situation ihre ruhige und unerschütterliche Haltung beibehielten. Es ist interessant, daß sich

Marschall Balbo wieder abgereist.

Empfang beim Führer.

wt. Der Generalgouverneur von Vöben, Luftmarschall Italo Balbo, der als Gast des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Hermann Göring, zu einem mehrtägigen Besuch in Deutschland weilt, hat nach kurzem Aufenthalt in München und einem Besuch beim Führer im Berghof auf dem Obersalzberg, Deutschland wieder verlassen. In München, wo der hohe Gast am Samstagmittag um 12.25 Uhr auf dem Flughafen München-Oberfeld eintraf, wurde er vom Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, auf das herzlichste empfangen. Auf der anschließenden Fahrt durch die Straßen der Hauptstadt der Bewegung bereitete die Münchener Bevölkerung dem italienischen Luftmarschall herzliche Begrüßungen. Die Fahrt des hohen italienischen Gastes durch die Straßen der Hauptstadt der Bewegung ging über den königlichen Platz, an den monumen-

„Kostspielig und von Jahr zu Jahr überflüssiger.“

Ein unbequemer Sessel.

Warschau, 15. Aug. (Zuntmeldung.) Einen „unbequemen Sessel“ nennt der regierungsfreundliche „Głos Porann“ Polens sich im Ständigen Rat der Genfer Liga, in einer Betrachtung, die noch einmal auf die Bedeutung des letzten polnischen Schrittes in Genf eingeht. Das Blatt verweist darauf, daß sich niemand über die Jurisdiktion der künftigen polnischen Beteiligung bei der Liga gewundert habe. Das einzige nämlich, was eine Verminderung hervorzuheben könne, sei die Tatsache, daß diese Kostspieligkeit und von Jahr zu Jahr überflüssiger Einrichtung so lange beibehalten worden sei. Polen habe Gründe, über die Genfer Liga enttäuscht zu sein, die ihren allgemeinen Charakter verloren habe und heute keine Voraussetzungen besäße, ihre Aufgabe zu erfüllen. Die Abweisung der Genfer Einrichtung gegenüber sei umso größer, als ihr unter dem Einfluss gewisser Faktoren ständig eine Umgestaltung zu einem „Kostspieligen“ geriete. Für Polen spreche un-

zweifelhaft viel dafür, auf den Sitz im Ständigen Rat zu verzichten. Polen habe nämlich aus diesem Sitz keinerlei Vorteile und Übernahme durch dessen Beibehaltung die Verantwortung dafür, was die Liga tut oder nicht tut. Auf diese Weise ziehe die Genfer Liga aus der polnischen Antipathie Nutzen und gebe nichts dafür. Die Frage des „Kostspieligen“ Polens aus der Liga würde aktuell werden, wenn sie sich zu einem der feindlichen Blöcke entwickeln sollte, von denen Polen sich fernhalten wolle.

Vorkämpfer der Rassenfrage bei Mussolini.

Rom, 14. Aug. Der Duce empfing am Samstag Direktor Preziosi von der Zeitschrift „La Vita Italiana“, die sich in den 25 Jahren ihres Bestehens stets gegen den Kosmopolitismus und für die Rasse mit besonderer Beziehung auf die jüdische Internationale eingestellt hat. Mussolini sprach dem Direktor seine Genugtuung über die bisherigen Leistungen der Zeitschrift aus und erteilte ihm Richtlinien für ihre zukünftige Entwicklung.

Sowjetspanische Gebirgsstellungen am Ebro erobert.

Bilbao, 15. Aug. (Zuntmeldung.) In den Kämpfen an der Ebro-Front konnten die nationalen Truppen ihre Operationen erfolgreich fortsetzen. Sie vertreiben die Bolschewiken, die schwere Verluste erlitten, aus dem Bando-Gebirge, das sich jetzt völlig im Besitz der nationalspanischen Heeresmacht befindet.

An der Ebro-Front wurden im Abschnitt Balde Caballero eine Anzahl wichtiger feindlicher Positionen genommen. Im Abschnitt Gabasa bei Buen dauert der Vormarsch an. Über Jalce Capilla vorrückend besetzten die nationalspanischen Truppen das Bedragales-Gebirge und erreichten längs der Bahnlinie nach Ciudad Real die Höhe Wangabada. Der Gegner erlitt schwere Verluste an Gefangenen.

Die nationalspanische Luftwaffe war äußerst reger und bombardierte außer den Waffenfabriken von Valencia den Hafen von Valencia sowie den Hafen und den Bahnhof von Alicante. An der Ebro-Front wurden 13 bolschewistische Flugzeuge abgeschossen.

Der nationalspanische Frontberichterhalter teilt dazu ergänzend mit, daß die Zentralarmee des Generals Galanet an der Ebro-Front mit einem Einbruch auf 28 Kilometer breiter Front in 27 Kilometer Tiefe dem Gegner empfindliche Verluste zufügte. Die Operationen würden nach den Plänen des Generalstabs durchgeföhrt von der Zentralarmee und der Gubarnet des Generals Queipo de Llano, wobei die Truppen außerdem gegen die außerordentliche Hitze kämpfen mußten.

Die bolschewistische Heeresleitung ordnete die Rückmung von Buedia de Alacera an der Ebro-Front an. Unter den Gefangenen befinden sich 601 jüdische Geiseln. Der nationale Frontberichterhalter stellte erfolgreiche Aktionen der nationalspanischen Flieger bei Luftangriffen an beiden Ufern des Ebro fest. Feindliche Nachschublinien wurden schwer in Mitleidenhaft gezogen und zahlreiche Transporte zerstört.

Roter Generalstabschef der Ebro-Front abgesetzt.

Bilbao, 14. Aug. (Zuntmeldung.) Überläufer, die an der Ebro-Front zu den nationalspanischen Truppen übergingen, berichteten, daß der rote Generalstabschef, der für die gescheiterte Segre-Offensive verantwortlich ist, abgesetzt wurde. Sein neuerannter Nachfolger weigerte sich, das Kommando zu übernehmen, bevor die Operation nicht beendet ist. Der Feind habe infolgedessen keine Tätigkeit in diesem Abschnitt ein und setzte lediglich weite Feuerstellungen in Brand.

Nationalspanische Flieger bombardierten in der Nacht zum Sonntag erfolgreich die Munitionsfabrik in Planes sowie die Hafenanlagen von Barcelona, deren Lagergruppen in Brand gerieten. Ferner wurden die Bahnhöfe in Tortagona und Combris mit Bomben demorrt. Größere Waffenvorräte wurden dabei vernichtet.

Immer neue Todesurteile.

Paris, 15. Aug. Die Bolschewiken in Cuenca haben wieder einmal 27 Personen wegen „Döchertales“ abgeurteilt, weil sie verurteilt hatten, sich auf nationalspanisches Gebiet zu begeben und in Sicherheit zu bringen. Sieben Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, und die anderen erhielten Gefängnisstrafen von 12 bis zu 30 Jahren.

Neues aus aller Welt.

Bodensee um 37 cm gestiegen.

Bodensee teilweise überflutet.

Windau, 15. Aug. (Zuntmelbung.) In den Abendstunden des Sonntags ließen im Bodensee-Gebiet erneut schwere Regenfälle ein, die ununterbrochen bis Montagfrüh gegen 3 Uhr anhielten und ein erneutes Ansteigen des Hochwassers zur Folge hatten. Der Bodensee ist in den letzten 48 Stunden um rund 37 Zentimeter gestiegen und hat in Windau einen Pegelstand von 4,22 Meter erreicht. Es handelt sich um das größte Hochwasser, das man in Windau in den letzten 25 Jahren erlebt hat.

In der Nacht wurden in dem überfluteten Stadtteil Heimesreutin die Bewohner aus den bedrohten Häusern gerettet. Auch einige Industrieanlagen sind von den Fluten überflutet. Die Wasserstände haben alle tiefer gelegenen Straßen und Wege überflutet. Durch den Riesen-Tobol kürzten gewaltige Wasserfälle den Gang hinunter und bildeten beim Gähnen „Blaukreuz“ einen gewaltigen See. Neben den Wehren wurden bei den Rettungsmaßnahmen auch SW, ff und KSKK sowie die Wehrmacht eingesetzt.

Auch im Allgäu Hochwasser.

Küssen, 15. Aug. (Zuntmelbung.) Aus dem Allgäu werden auch starke Regenfälle und Hochwasser gemeldet. Der See erreichte am Sonntagabend einen Pegelstand von 2,40 Meter. Durch die steigenden Fluten, die große Mengen von Treibholz mit sich führten, mußte der Rössener See-Steg am Sonntag für den allgemeinen Verkehr gesperrt werden. Mit dem Abklingen der Regenfälle ging der Wasserstand bis Montagfrüh wieder auf 1,80 Meter zurück.

Furchtbares Flugzeugunglück.

Flugzeug-Flugzeug-Flugzeug bei Offenau gegen einen Berg gefahren. — 17 Tote.

Karlsruhe, 14. Aug. Am Samstag gegen 11.30 Uhr verunglückte ein Verkehrsflugzeug flugzeug-flugzeug-flugzeug in der Nähe von Offenau. Das Flugzeug ist offenbar zu niedrig geflogen und gegen einen Bergabhang geraten. Bei dem Unfall sind 16 Personen ums Leben gekommen. Die einzige Überlebende wurde noch im Laufe des Samstags im Offenauer Krankenhaus einer Operation unterzogen, wobei ihr beide Beine amputiert werden mußten. Die Bergkuppe waren jedoch so schwer, daß auch sie am Sonntag starb. Damit ist die Zahl der Todesopfer von dem flugzeug-flugzeug-flugzeug auf 17 gestiegen.

Die Todesopfer wurden in der Offenauer Seidenhalle aufgebahrt; die Särge waren von der Bevölkerung reich mit Blumen geschmückt.

Englisches Marineflugboot ins Meer gestürzt.

London, 14. Aug. Ein Flugboot des 228. Geschwaders in Bermuda stürzte in der Nähe des Feuer-Schiffes „Cort“ an der Ostküste ins Meer. Sämtliche sechs Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. An der Küste liegende Motorboote, die sofort zu Hilfe eilten, konnten eine Leiche bergen. Über die Ursache des Unglücks ist noch nichts bekannt.

Weltrekord-Hallenschwimmerin löblich abgestürzt.

Paris, 14. Aug. Bei einer Flugveranstaltung in Bejancon kürzte James H. H. H., der im März 1938 den

Weltrekord im Hallenschwimmen aus einer Höhe von 11 245 Meter ausübte, tödlich ab, da sich bei einem Sprung der Fallschirm nicht geöffnet hatte.

Mexikanisches Fallschirmflugzeug verunglückt.

Mexico-Stadt, 15. Aug. Seit Freitagmittag ist ein Fallschirmflugzeug der Compania Mexicana de Aviacion, der Tochtergesellschaft der Panamerican Airways, auf der Straße Villa Hermosa-Bera Cruz in schwerem Sturm verunglückt. Am Bord des Flugzeuges befanden sich acht Passagiere und drei Besatzungsmitglieder. Man befürchtet, daß die Maschine einer Katastrophe zum Opfer gefallen ist.

Ausflieger-Rulo bei Warschau verunglückt.

Warschau, 15. Aug. (Zuntmelbung.) Ein schweres Flugzeugunfall ereignete sich in der Nähe von Warschau. Das Flugzeug wurde durch einen betrunknen Passagier verunglückt. Der Autobus, der auf einem Ausflugs-Verkehr verkehrte, mit ihren Familien nach Warschau brachte, wurde gegen einen Telegrafenturm und wurde verunfallt. Eine Person wurde getötet, 19 wurden verletzt.

Mehr als 100 indische Dörfer von den Fluten verschlungen.

Bombay, 15. Aug. (Zuntmelbung.) Aus vielen Gebieten Indiens wurden zahlreiche Hochwasserkatastrophen gemeldet. Die durch das Ansteigen der Fluten infolge heftiger Monun-regen verursacht wurden. In den Vereinigten Provinzen wurden im Ganga-Distrikt über 100 Dörfer fortgeführt und die Häuser größtenteils zerstört. Mehr als 100 Menschen und 1 1/2 tausen d Vieh kamen in den Fluten um und Hunderttausende wurden obdachlos. Im Rückflutungs-lager Goleenani brach die Dämme aus. Der Stromabwärts in Bengalen führt ebenfalls Hochwasser.

Betrunkener schiess zwei Menschen nieder. In den Morgenstunden des Sonntags ereignete sich in Hamburg eine schwere Schießerei. Als ein Betrunkener auf der Straße blindlings mit einer Revolverkugel in die Luft schoss, wurde er von einem Passanten zur Erde gestößt. Dieser verlor die Kontrolle über den Revolver und entließ zwei Kugeln, die einen Mann und eine Frau töteten. Der Täter wurde verhaftet.

Ein schauerlicher Brand. In Kopenhagen in Dänemark hatte sich dieser Tage eine große Zigarettenfabrik niedergefallen. Sie meißelte sich, dem Befehl des Gemeindevorstehers, das Stadtgebiet zu verlassen, Folge zu leisten. Der Gemeindevorstand mußte sich seinen Rat mehr und verständliche einen Gendarmenwachposten, der gleichfalls einlief, daß er gegen eine solche Unverschämtheit mit Gewalt nichts ausrichten könne. Er griff daher zu einer Riff. Mit strenger Amtsmiene erklärte er den Zigaretten, sie müßten wegen der Rauch- und Klauen-feuchte sechs Wochen in der Stadt in Quarantäne bleiben. Die Werke würden isoliert und außerdem müßten sich alle Mitglieder der Bande einer ärztlichen Untersuchung unterziehen, um dann fähig zu sein und gebadet zu werden. Mit dem nachmaligen Aufbruch, es solle sich ja niemand unterziehen, das Stadtgebiet zu verlassen, entfernte sich der Gendarm. Der Erfolg war, daß die Zigaretten in aller Hast ihre Habe zusammenpackten und in weniger als einer halben Stunde das Stadtgebiet verlassen hatten.

Der Uhu, der Handküsse gibt

Treueburg im Oldenburg kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, das erste politische Institut in der Welt zu besitzen. Oberhalb des geräumigen Marktplatzes des alten gelegenen Ortes fällt ein in toller Bauart errichtetes Haus auf, die Arbeitsstätte des Tierpsychologen König, der in jahrelanger hiller Arbeit die Ikon von seinem Vater und Großvater gesammelten Erkenntnisse und Forschungsergebnisse auf einer umfangreichen Tierfarm weiterverarbeitet. Der Gründer und Leiter des zoologischen Instituts geht völlig neue Wege. Die Ergebnisse, die er ohne jegliche Dressur erreicht, sind verblüffend.

So läßt sich der Fuchser von einem Uhu, der gefächelt und betäubt Hauptkugel, in die Hand fassen, belächelt ihm den Finger in seinen Schnabel zu nehmen, die Augen zu schließen, auf diesen oder jenen Akt zu nicken und schließlich vollständig an seinen scharfen Krallen Grog.

Bei den Vögeln kann man es ähnliche Dinge. Er gibt ihnen zu fressen, jagt aber zum Belüster, daß die Tiere erst bei der Annahme dieser oder jener Zahl zu nicken annehmen. Und wirklich! Er laut ließen, aber drei, oder irgend-eine andere Zahl, und wenn er diese nennt, dann bemittelt sich erst der Vögel, nach dem Zählen zu schnappen. Beim

Jos. Lutz

Kaiser-Friedrich-Platz 1
Ankauf von Alt- u. Münzsilber, Alt-
gold u. Schmuck. Genehmig. N. 26943

Fuchs ist es genau so. Beim Wildschwein seine Hand hin, einzelne Finger der Hand und bittet den Belüster, die andere Hand, die das Wildschwein gar nicht recht zu verhalten. Wenn der Finger des Fuchers von der Belüster auf der einen Seite (vom Wildschwein nicht sichtbar) betastet, genau den gleichen Finger belüsternd das Wildschwein an der anderen, ihm bittet den Hand des Fuchers.

Über die Erfolge sind nur ein Teil der Studien-ergebnisse. Dem Tierpsychologen ist es auch gelungen, durch Ausdauer und die Urmom der Hausfische wieder herauszubringen, und man bekommt in diesem ersten zoologischen Institut der Welt die alte Kulturform unter-richtliche. In neun Generationen wurde durch Geduld-waren die Rekonstruktion der Urhaushaltung erreicht. Ähnlich ist es bei der Hundeschiene. Der Fuchser hat den al-ternativen Hund wieder rekonstruiert, der in jeder Weise einen Vergleich mit heutigen Schifferhunden ausfällt und als Haushund viel mehr leistet. In diesem Zusammen-hang ist es interessant zu hören, daß sich die Schiffer-hund-Reihe sich auf diesen leistungsfähigeren altnordischen Hund umstellen.

Die Trunkter der Reiterkette. Auch auf den deutschen Rennplätzen haben sich die sogenannten „Amazone-Reiter“ zu nennen man jugendliche Reiterinnen im Sattel sehr, mehr und mehr durchgesetzt. Dieser Tage ereignete sich nun auf dem Rennplatz des Offiziersdes Doberan ein lustiges Vor-fall, dessen Heldin eine Amazone im Sattel war. Kräu-lein Ursula Neumann sollte das Pferd „Chilos“ reiten, es fehlten ihr jedoch unterhalb des Küss an dem im Programm vorgezeichneten Gewicht, und ungeschicklicherweise war sein viel mehr aufzutreten, das man der Reiterin in den Sattel hätte packen können. Da kam ein Herr der Reiterleitung auf den Gedanken, mit Wasser nachzuhelfen. Ursula mußte trinken und trinken, ein Seidel nach dem anderen wurde ihr eingegeben, und als sich ihre Wangen angefüllt dieser ge-waltigen Trunkter schon zu verfallen begannen, da lenkte sich endlich langsam die Waage. Der Juez war erfüllt, aber das Pferd „Chilos“ erwies sich leider als zu müde, als daß sich die ungewöhnliche „Brunnenkur“ auch im Rennen selbst hätte bewähren können. „Chilos“ endete trotz des Opfers-willens seiner Reiterin unplatziert.

Haarwaschen!

Wenn Jucken, Schuppen, fettiges Haar es erfordern, ist es leicht, Abhilfe zu schaffen. Nehmen Sie gleich das richtige Mittel mit der heilsamen Wirkung:



Helipon
Eine Waschung brennt auf 15 Pip., weil jede 30 Pip.-Packung stellt 2 abgeteilte Wasch-pulver enthält - auch gibt es als 10g Helipon.

Verschönert wunderbar! Ausdrücklich „Helipon“ verlangen.

Steintöpfe

jeder Liter -15
Glasgläser -10
Einmachgläser
% Ltr. m. Rg. -25

Safferbiller
Ird. Geschirre
Mollath
Schulberg 2

**KOPFSCHMERZEN
MIGRAENE
NEURALGIE**

„CITROVANILLE“

Der Arzt als Helfer

Der Arzt als Helfer

269

Wiesbadener Tagblatt

Gehirn.

Das Gehirn des Menschen ist der wichtigste Teil des Zentralnervensystems. In ihm spielen sich alle bewussten und unbewussten Vorgänge ab. Der Sitz des Seelenlebens und des Bewusstseins ist im Großhirn zu finden, und zwar in der Rinde des Großhirns. Im Kleinhirn, im Zwischenhirn, im Mittelhirn und in der Brücke dagegen spielen sich alle Reflexvorgänge ab, die uns gar nicht zum Bewusstsein kommen.

Das Großhirn besteht aus zwei Halbkugeln, den beiden Gehirnhälften, die durch eine tiefe Furche voneinander getrennt sind. Zwischen beiden Gehirnhälften besteht nur eine ganz dünne Verbindung, der sog. Balken. Die Oberfläche des Großhirns, die Gehirnrinde, wird von zahlreichen Furchen durchzogen, die Teile zwischen den Furchen nennt man Hirnwindungen. Jede Windung enthält bestimmte Hirnzentren, die genau abgegrenzte Aufgaben zu erfüllen haben. So liegt z. B. in der rechten Gehirnhälfte das Zentrum für Bewegungen des linken Armes, während das Zentrum für Bewegungen des rechten Armes in der linken Gehirnhälfte liegt. In einer bestimmten Windung, im sog. Broca'schen Zentrum, liegt der Sitz für die Sprache des Menschen. Diese besondere Windung ist also das Sprachzentrum des Menschen.

Die Leistungsfähigkeit des Gehirns hängt nicht von seiner Größe und Schwere ab — Frauen brauchen also nicht bedrückt zu sein, weil ihr Gehirn durchschnittlich leichter ist, als das der Männer —, sondern es kommt auf die Zahl der Windungen und die Tiefe der Furchen an. Die Größe der Gehirnoberfläche des Menschen übertrifft die aller anderen Säugetiere beträchtlich. Diese Größe der Oberfläche ist durch die zahlreichen Furchen bedingt. Die Hirnrinde enthält Nervenzellen in großer Zahl. Diese werden, wenn sie einmal im Leben gereizt sind, niemals mehr zu Grunde geht. Eine reiche Blutversorgung gewährleistet die Ernährung des Gehirns. Selbstverständlich muß ein solch wichtiges Organ, wie das Gehirn, auch gegen äußere Einflüsse geschützt sein. Es ist zunächst von den Hirnhäuten umgeben, die als weiche und harte Hirnhaut bekannt sind. Den Gauschutz aber bietet die äußere Umhüllung durch die Schädelknochen der äußeren Schädelkapsel.

Gehirnerschütterung.
Das Befrei der Gehirnerschütterung besteht in einer Schädigung des Gehirns, vor allem der Gehirnrinde und des verlängerten Rückenmarks. Die Ursache ist meist ein Unfall, und zwar Sturz oder Schlag auf den Schädel. Vorherrschende Merkmale der Gehirnerschütterung sind oft langanhaltende, sofort eintretende Bewußtlosigkeit, daneben fast immer Erbrechen, Schläfrigkeit, Temperatursteigerung rechtzeitig zum Arzt.

SCALA

Heute Montag letztmals das große Saison-Eröffnungs-Programm Morgen abend 8.15 Uhr PREMIERE des vollständig neuen Spielfilms mit **Honiletta** das akrobatische Schönheitswunder vom French-Casino New York und Scala Berlin Beachten Sie die morgige Anzeiger!

Heißmangel

Tel. 21307 **Blitz** Tel. 21307
Nerostr. 8-10 (Nähe Kochbrunnen)
Abholen und Zusetzen

Es ist wichtig und immer richtig Brosinsky's Hausputz- und Möbelschutzmittel zu verwenden **Bahnhof-Drogerie** Bahnhofstr. 13 Ruf 24944

2 Eine-Mart-Fahrten

Dienstag und Donnerstag nach Frankfurt/M. u. zur. 8.30 ab und 19.45 Uhr an W.-Biebrich. 4 1/2 Std. Aufenthalt. Verbill. Eintr. zum Tier-u. Palmengarten, Luftschiffhafen und Luftschiff. Mittwoch 10.07 Uhr außergew. billige Ferienfahrt v. W.-Biebrich bis St. Goarshausen u. zurück Fahrpreise v. RM. 1,- bis 2,- Montags bis Freitags billige Ferienfahrt nach Sonderfahrpl. **Röln - Düsseldorf**

DIE GROSSEN WEISSEN SCHIFFE
Auskunft, Ferienfahrpläne und Fahr-scheine durch sämtl. Reisebüros, sowie Agentur W.-Biebrich, Ruf 60144/45

Drei Worts bloß: „Gef“ zu „Noß“!

**Öl empfunden
Süßen in Pin
Jura... frohes Wandern
ohne Fußbeschwerden..**

mit **Map-Fußstützen**

fachmännisch angepaßt

Stoß Nachf.

von **Taunusstraße 2**

MAKULATUR

zu haben im Tagblatt-Verlag, Schalterhalle

Erholung und ein gemütlicher Nachmittag ist eine Zwischenschinkenfahrt zum Heidenfahrt!

Fahrpreis Hin- und Rückfahrt 60 Pf. — Fahrten jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag — Abfahrt nachm. 3 1/2 Uhr vor den Rheinterrassen.

Ihre **Gehreidemaschine** reinigt u. repariert folgend. **W. Gräfe**, am Schillerplatz, Tel. 23325.

FRANKE
HAUS UND KÜCHENGERÄTE
WIESBADEN TEL. 27824
gleich bei der Feuerwehr

Haus- u. Küchengeräte
Glas - Porzellan
Hotelbedarf
Beleuchtungskörper
FRANKE
HAUS UND KÜCHENGERÄTE
WIESBADEN TEL. 27824
gleich bei der Feuerwehr

SIE FINDEN UNTER:

- | | | |
|---------------------|---------------------------|------------------------|
| 1 Stellungsangebote | 7 Immobilien-Verkäufe | 13 Verpachtungen |
| 2 Stellungsangebote | 8 Immobilien-Kaufangebote | 14 Pachtangebote |
| 3 Verleihen | 9 Verkäufe | 15 Heiraten |
| 4 Mietangebote | 10 Kaufangebote | 16 Verschleissanzeigen |
| 5 Wohnungstausch | 11 Unterrichten | |
| 6 Geldverkehr | 12 Verloren-Gefunden | |

1
Stellungsangebote

Wichtige Personen

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Bewerbungs-Verfahren

Tätigkeits-Verfahren

Jung. Mädchen

nicht unt. 18 J.

für Haus- und

Gartenarbeiten

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Braunes Fleisches

Mädchen

od. junge unabh.

Frau

loftort od. loht.

tatsücker oder

aus oder über

Wittan loht.

Wittan

Karlsruhe 15.

Erläut. laub.

arbeiten

Mädchen

k. Buhen vor

mitfang. loht.

Paul Schaefer.

Wittanloht. 32

Vorstellen am

8-9 Uhr vorm.

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Vorstellen am

15 und 18 Uhr

Tätig. lauberes

Mädchen

für Haushalt

loftort oder loht.

Hotel Adler

Badehaus

Freufl. 39 Jahre

erl. i. all. Arb.

des Haushalts.

wünscht passende

Betätigung für

halbe Tage. Ang.

R. 124 T. Berl.

Nicht benötigte

Dienstadt-Unterlagen.

(Fragen-Abkürzungen.

Einschreiben an: d. d.

Angaben, jedoch ohne

Angabe der Adresse.

den Arbeitsnachrichten

anfertigen.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Der Verlag.

Möbl. Manl.

au v. Friedrich